

# Sterben im Namen der Mode



## Care for the Wild Deutschland e.V.

Landauer Str. 57/A · 70499 Stuttgart · Tel. 07 11/8 38 67 15 · Fax 07 11/8 38 67 19  
Email: careforthewild@onlinehome.de Internet: www.careforthewild.de



**Care for the Wild International**  
The Granary  
Tickfold Farm  
Kingsfold  
West Sussex  
RH12 3SE  
Tel 0044 1306/627900  
Fax 0044 1306/627901

**Care for the Wild Kenya**  
P.O. Box 34334  
Nairobi  
Tel 00254 2 219717/8  
Fax 00254 2 219717

**Care for the Wild India**  
A-003 RadhaKrishna Apartment  
Opp. University, Narayan Nagar  
Bhopal  
Tel 0091 755/489977  
Fax 0091 272 /55499

**Das Leben von Millionen Tieren, die in chinesischen Pelztierfarmen gefangen gehalten werden, ist bis zu ihrem qualvollen Tod von unsagbarem Leid geprägt.**

China ist zum größten Pelzmoden Produzenten der Welt aufgestiegen. Die meisten Pelze stammen von in Gefangenschaft gehaltenen Tieren, wie Rot- und Arktis Füchsen, Waschbären, Nerzen und Hasen. In China gibt es nach wie vor keine Tierschutzgesetze und keinerlei Registrierungen über die Zahl der getöteten Tiere. Letztes Jahr schloss sich Care for the Wild International mit Kollegen aus Taiwan und der Schweiz zusammen, um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Was wir herausfanden war schockierend. Unsere Ermittlungen deckten ein unvorstellbares Maß an systematischer Brutalität und Grausamkeit auf.



Waschbären zum Verkauf auf einem Großmarkt.

Das Leben von Millionen Tieren, die in chinesischen Pelztierfarmen gefangen gehalten werden, ist bis zu ihrem qualvollen Tod von unsagbarem Leid geprägt.

Der Transport der Tiere zu den Märkten, oft über lange Strecken, erfolgt unter schrecklichen Bedingungen. Bevor man die Tiere häutet, werden sie mit einem Schlag auf den Kopf betäubt oder man schleudert sie auf den Boden bis sie qualvoll sterben. Viele von ihnen sind bei der Häutung bei vollem Bewusstsein und versuchen sich zu wehren – bis zum bitteren Ende. Diese Behandlung und der grausame Tod nimmt den Tieren auch die letzte Würde – alles im Namen der Mode.



Gehäuteter Waschbär – er ist immer noch am Leben!

Mit einem stetig wachsenden Produktangebot, neuartigen Herstellungsmethoden, sowie neuen Farbvarianten haben der Internationale Pelz-Fachverband (ITF) und seine internationalen Mitgliedsorganisationen "gute Arbeit" geleistet. Sie haben Pelze zu einem erschwinglichen "Mode-Produkt" auf einem Massenmarkt gemacht. Berichten zu Folge führen mehr als 350 international bekannte Modedesigner Pelze in ihren Kollektionen. Der weltweite Pelzverkauf erzielte in den Jahren 2001/02 Umsätze in Höhe von 10 Milliarden Euro. Eine steigende Zahl internationaler Pelzhändler, Pelzproduzenten und Modedesigner haben ihre Firmen nach China verlegt, wo ihnen durch das Fehlen von Tierschutzgesetzen das Leben erleichtert wird und billige Arbeitskräfte die Gewinnspanne erhöhen.

Spendenkonto: 65 41 6 KSK Ludwigsburg, BLZ 604 500 50

Care for the Wild Deutschland e.V. ist als besonders förderungswürdig anerkannt und zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen berechtigt.

# Sterben im Namen der Mode



Gefärbte Pelze.

Verbraucher, die bislang davon abgeschreckt waren, einen ganzen Pelzmantel zu kaufen, sollen zum Kauf von Jacken mit Pelzkragen, Parkas mit Pelzbesatz, einem Schal oder einer Handtasche mit Fellapplikationen verführt werden. Diese Produkte werden weniger in Verbindung mit den Tieren gebracht, sobald die Pelze geschoren, gefärbt oder mit anderen Materialien kombiniert werden. Dadurch werden Pelze heutzutage nicht mehr ausschließlich als Luxusprodukt angesehen, sondern sind ein erschwingliches Massenprodukt geworden. Aber auf wessen Kosten? Ein wenig Fellbesatz wird leichter akzeptiert als ein ganzer Mantel, aber Pelz bleibt Pelz und um ihn in einem Kleidungsstück zu verarbeiten, muss ein Tier sterben. **Allein das Wissen über die Art und Weise, wie die Tiere lebend leiden und nicht einmal ohne unvorstellbare Qualen sterben dürfen, sollte uns davon abhalten diese Produkte zu kaufen.**

China, Mitglied des Internationalen Pelz-Fachverbandes (ITF), ist der weltgrößte Exporteur von Pelzbekleidung; die EU ist der weltweit größte Konsument von Pelzen. Daher ist es kein Wunder, dass immer mehr Pelzwaren mit dem Etikett "Made in China" in Europa auftauchen. **Ein weiterer Grund, sich gegen diese Tierquälerei zu wehren.**

Ziel der Kampagne von Care for the Wild ist es, Konsumenten, Designer und Einzelhändler über die Qualen der Tiere, die hinter der Fassade einer glänzenden Modewelt sichtbar werden, zu informieren. **Wir fordern ein Verbot des Imports von Pelzen und Kleidungsstücken mit Pelzbesatz aus China. Wir fordern China auf, Gesetze einzuführen und umzusetzen, die diesen unwürdigen Umgang mit den Tieren und das Abschlachten beenden sollen.**

Professor Rev. Andrew Lindzey erklärte "Jegliche Art der Ausbeutung von Tieren durch Menschen ist schrecklich, aber keine davon ist schlimmer als die Hölle, die wir für die Tiere in Pelztierfarmen erschaffen haben." Die wunderschönen Felle, die sie schützen sollten, sind die Eintrittskarte zu dieser Hölle. Die Pelzlobby prahlt "Wir wissen, die Konsumenten haben sich freiwillig zum Kauf von Pelzen entschieden, sobald sie die Läden betreten." Die Pelzindustrie hat Recht. Jeder kann selbst entscheiden, ob er Pelze kauft oder nicht. Ich hoffe nur, dass unsere Ermittlungen diese Entscheidung beeinflussen. Vieles von dem, was wir aufgedeckt haben, ist zu grausam, um es in diesem Aufruf zu berichten. Aus diesem Grund ist es um so wichtiger, dass wir etwas dagegen unternehmen.



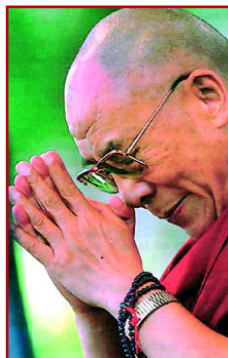
Foto: © Swiss Animal Protection/EAST International

Ihr ganzes Leben verbringen die Tiere in solchen Käfigen, auf Drahtgittern und den eigenen Exkrementen.

**Verzichten Sie auf den Kauf von Pelzen und animieren Sie auch andere das zu tun! Außerdem können Sie kostenlos weitere dieser Infoblätter zum Verteilen anfordern! Im Namen der Tiere bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!**

**Danke!**

Roland Witschel  
Vorstandsvorsitzender



"Das Tragen von Pelzen als Bestandteil sowohl traditioneller als auch moderner Kleidung ist abzulehnen."  
*Dalai Lama*

**Das steckt in einem Pelzmantel:**

**10 – 15 Füchse**

**30 – 40 Waschbären**

**30 – 70 Nerze**

**120 – 150 Chinchillas**

Spendenkonto: 65 41 6 KSK Ludwigsburg, BLZ 604 500 50

Care for the Wild Deutschland e.V. ist als besonders förderungswürdig anerkannt und zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen berechtigt.